

1 Inhaltsverzeichnis

1 Inhaltsverzeichnis	5
2 Eine Biographie über Hertha Sponer	7
3 Ein Mädchen wird Wissenschaftlerin	11
3.1 Kaufmannsfamilie Sponer	11
3.2 Studentin während der Anfänge des »Frauenstudiums«	15
3.3 Ein Lehrjahr am Berliner Kaiser-Wilhelm-Institut	22
3.4 Der Lehrer und Freund James Franck	24
3.5 Erste wissenschaftliche Schritte	27
4 Die schöne Göttinger Zeit (1921-1933)	31
4.1 Zwei Freunde leiten die Physik	31
4.2 Die Assistentin	34
4.3 Frau Professor Hertha Sponer	39
4.4 Forschungsaufenthalt in Berkeley	40
4.5 Karriere in Göttingen	44
4.6 Die politische Situation spitzt sich zu	49
5 Emigration in zwei Etappen	57
5.1 Einsamkeit in Göttingen	58
5.2 Quo vadis?	66
5.3 Zwischenstation in Oslo	73
5.4 Wieder ein Abschied	83
5.5 Der beste Freund geht in die neue Welt	87
5.6 Letzte Vorbereitungen	89
6 Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten	91
6.1 Die Duke University	91
6.2 Die geistige Elite verläßt Deutschland	99
6.3 Ein neuer Start	103
6.4 Das V-12-Programm	106
6.5 Die Hundefreundin	110
6.6 Der Franck-Report und andere politische Erkenntnisse	110
6.7 Friede und Ehe	115
7 Spätes Glück	119
7.1 Auf dem Höhepunkt der Karriere	119
7.2 Die Lehrerin	126
7.3 Auslandsbeziehungen	128
7.4 Wissenschaftlicher Alltag	136
7.5 Hertha hat wirklich einen guten Einfluß...	137
7.6 Lebensabend in Deutschland	148

7.7 Nekrolog	151
8 Wirkung und Bedeutung von Hertha Sponer	153
9 Anhang	161
9.1 Literaturverzeichnis	161
9.1.1 Archive und Bibliotheken	161
9.1.2 Veröffentlichungen	161
9.1.3 Sekundärliteratur	166
9.1.4 Weitere Quellen	172
9.2 Tabellarischer Lebenslauf Hertha Sponers	173
9.3 Zusammenstellung der Sponerschen Vorlesungen in Durham	174
9.4 Bei Sponer in Durham durchgeführte Arbeiten	175
9.5 Sponers Vortragstätigkeit 1948 - 1965	177
9.6 Bildverzeichnis	180
9.7 Tabellenverzeichnis	180
9.8 Abkürzungsverzeichnis	180
9.9 Namensverzeichnis	181